

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 26.07.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 50

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303344](#)

Jule 2 26 Jul.
1726.

Leipziger, Leipziger, Leipziger
50

Mein lieber Vater, ich bin 22 1/2 Jahre alt über Leipzig
und habe mich vorbestimmt zu recht studieren
zu gehen. Die Sache ist auf den Tod gestanden, wenn
man, wenn man darin gedacht, hat sich nach der
Zeit in der Welt alternd, in dem auf die letzten
Erlasse, die in dem Obacht. was folgen resistent
worden, das mich nicht terminus executionis
sollte ^{best. das Leben wiederholt} differieren, sondern auf die acta nach
Berlin geschickt und ihm ^{den delinquenten} seiner Defension vor,
gestellt werden, wie das D. Graff übernommen wird.
Es ist also zu sehen, daß er nach mit dem Leben
daran kommen möchte. Daß man ein inter
cellions-Verfahren ad Regem sende der morgen von
Leipziger Vater einlangen sollte, würde es für be.

halten, weil man nun sehr billig den effect
von der verpflanzten Defension erwartet,
und so noch zu überlegen, ob, dasjenige,
der gesuchte Zweck seiner Gesalbung dadurch
nicht verlängert würde, nicht einer intercession
für zu mehrern nutzsam seyn möchte.

Mit dieser Gelegenheit überfunde, (was
auch Cyprian sagen von der Mission zu war),
stünden man malen ungelangsten ist. Der Brief
an sol. von Künstleren, sowie einige Oeffen-
schaften für die Natur. Kommen sich finden, ist
mit dem letzten Briefen auch angekommen -
wegen der Briefe in Neufrieten erinnern als
wenn, das davon außer der continuation

Ich darf an die vorherigen Freunde etwas
communicabel sein mögen, wie sie dann
auf ihre präter. Kiliem et Elliptum noch
kannte gelehrten ist. 2. Das Werk der
Lepent. Leben. So viel ich Berhardt
wegen der Kaufkraft einzuweisen können, sehr
mit Begehr. 3. ein Schreiben von der
Gefichte, und was der Antwort wegen von
dem Schol. Wichtig in einem Briefe gesendet
wird. 4. vorstehende andere Briefe, die quibus
nihil habet, quod moueam.

Wenig ist zu Anfang der Weise von alten
en. Peln in Wittenburger gesprochen. Der Fall
von der Seite zusammen, und wird man
sammeln an die hohe Name schreiben /

